

Überblick über die

Vergabeordnung für das Bauwesen (VgOBau) vom 10.2.2022

Zweck: Die VgOBau enthält **verbindliche Regelungen** für die Vergabe von Bauleistungen.

Grundsätze:

- Bei der Vergabe: VgOBau ist **einhalten; Finanzierung** muss gesichert sein (§ 1 Abs. 1, Abs. 4).
- **Dritte** (insb. Unternehmer/Bieter) können aus VgOBau **keine Ansprüche** ableiten (§ 1 Abs. 2).
- **Weitergehende Anforderung** (z.B. der Kommune; Zuschussgeber) sind zu beachten
- Die **VOB/A** gilt nicht, es sei denn, auf sie wird verwiesen.

Geltungsbereich:

Sachlich („Für was?“): Die VgOBau gilt für „**Bauleistungen**“ Dies sind:

Bauausführungsleistungen Orgelbaumaßnahmen Bauplanungsleistungen

Persönlich („Für wen?“): Die VgOBau gilt für Bauleistungen

- der **Erzdiözese**
- der **Kirchengemeinden,**
- **Gesamtkirchengemeinden,**
- **örtlichen Stiftungen und Anstalten;**
- **Dekanatsverbände**
- **Stiftungen, Anstalten, Körperschaften**
gem. § 2 Abs. 1c

Bauausführungsleistungen umfassen – in Anlehnung an § 10 Abs. 1 KBauO -

- Arbeiten an **Gebäuden, Außenanlagen, Glocken** zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung, Veränderung, Beseitigung
- Maßnahmen an **Ausstattungsgegenständen** (in Sakralräumen; Denkmalgegenständen)
- Maßnahmen an **Denkmalobjekten**
- **Restaurierungsmaßnahmen** (an liturgischem Gerät)
- **Künstlerische Leistungen** (an Ausstattungen in Sakralräumen; an Kunstwerken)
- **Beauftragung eines Künstlers**
- **Sicherungsmaßnahmen**

Orgelbaumaßnahmen: Neubau, Sanierung, Restaurierung, Entfernung

Bauplanungsleistungen: Leistungen von Architekten/Ingenieuren; Sonstige Beratungen/Planungen

Die VgOBau gilt **nicht für**

- Veräußerungen
- Beschaffungen nichtkünstlerischer Ausstattung
- Gutachten und Wettbewerbe

Vergabegrundsätze

- fachkundige, leistungsfähige, zuverlässige **Unternehmen**
- **Gleichbehandlung;**
- **Wirtschaftlichkeit & Sparsamkeit;**
- **Verhältnismäßigkeit**
- **Transparenz**
- **Klimaziele; Nachhaltigkeit**
- **Arbeitsschutz**
- **Wettbewerbsgrundsatz => keine Wettbewerbsbeschränkungen**
- **Werte der katholischen Kirche**
- **Trennung: Beratung/Planung ⇔ Ausführung**
- **Keine Mitwirkung von Personen des Auftraggebers, die Auftragnehmer nahestehen**

Vergabearten

- **Direktvergabe:** Keine Vergleichsangebote notwendig
- **Angebotsvergabe:** Mindestens 3 Unternehmen sollen zur Angebotsabgabe auffordert werden; kein Leistungsverzeichnis notwendig
- **Vergabe mit Leistungsbeschreibung:** Schriftliches Leistungsverzeichnis notwendig; mindestens drei Angebote sind einzuholen; **es gilt § 8.**

Vergabearten bei Bauausführungsleistungen/Orgelbaumaßnahmen:

- Geschätzter Auftragswert:
- bis **10.000,00 €** (brutto): Direktvergabe
 - über 10.000,00 € bis **50.000,00 €** (brutto): Angebotsvergabe
 - über 50.000,00 (brutto): Vergabe mit Leistungsbeschreibung

Ausnahmen: Eine **Direktvergabe** bei einem Auftragswert **über 10.000,00 €** ist möglich, wenn

- **nur ein bestimmtes Unternehmen** in Betracht kommt;
- die Leistung besonders **dringlich** ist;
- es aus Gründen der **Geheimhaltung** erforderlich ist
- zu beschaffter Leistung eine **zusätzliche Leistung** des gleichen Unternehmens beschafft wird
- bei einer Angebotsvergabe / Vergabe mit Leistungsbeschreibung:
 - o **keine weiteren Angebote/nur Angebote von nicht fachkundigen etc. Bietern** abgegeben wurden
 - o nur Angebote abgegeben wurden, die den **Vergabebedingungen nicht entsprechen.**
- aus **technischen Gründen kein Wettbewerb** vorhanden ist;
- der Auftragswert < 30.000 €, das Erzb. Ordinariat ausnahmsweise zustimmt und
 - o **Planer/Orgelinspektor: bewerten Unternehmer + Angebot; Vergabe = kein günstigeres Ergebnis**
 - o **Unternehmen den Vertragsgegenstand erbaut hat/ wartet + Wartungsverträge bestehen.**
- **Direktvergaben von Orgelbaumaßnahmen** ab 15.000 €: Zustimmung notwendig (§ 12 IV 3).

Vergabearbeiten von Bauplanungsleistungen:

- Grundsätzlich im **Wettbewerb** zu vergeben => so viel Wettbewerb schaffen,
 - o wie nach **Natur des Geschäfts** oder
 - o wie nach den **besonderen Umständen** möglich.
- **Ausnahmsweise ohne Wettbewerb** vergeben:
 - o In den Fällen des **§ 11 Abs. 4 und Abs. 5, des § 12 Abs. 4 und Abs. 5**
 - o Wenn sich die Bauplanungsleistung auf den **Umbau, die Sanierung oder sonstige Änderung des Bestandsbaus** bezieht, der von den Unternehmen geplant wurde, das beauftragt werden soll.

Wahl der Vergabeart

- Betrag der **Kostenberechnung** (brutto incl. Optionen und Nebenkosten) je Gewerk
- Betrag der **Kostenschätzung** (brutto incl. Optionen und Nebenkosten) je Gewerk
- **Unzulässig: Unterteilung der Auftragswerte** mit dem Ziel, Vergabegrenzen zu unterschreiten
- Bei **Lösen:** Gesamtauftragswert der gleichartigen Leistung
- Bei **Rahmenverträgen** (für gleichartige Leistungen, die regelmäßig anfallen; Leistungspflicht des Unternehmers; keine Abnahmeverpflichtung des Auftraggebers):
 - ⇒ Geschätzter Auftragswert aller Einzelaufträge innerhalb Vertragslaufzeit (max. 4 Jahre)
- Bei **Dauerschuldverhältnis** (Abnahmeverpflichtung des Auftraggebers):
 - ⇒ Geschätzter Auftragswert innerhalb von 4 Jahren

Vergabe nach Losen: Teillose: Trennung in der Menge ⇔ Fachlose: Trennung nach Art / Fachgebiet

Nebenangebote: zulässig, sofern nicht ausdrücklich ausgeschlossen; Wertung: **allg. Vergabegrundsätze**

Auswahl der Unternehmen (§ 7) Der Auftraggeber wählt die Unternehmen aus.

- Unternehmen: **fachkundig, leistungsfähig, zuverlässig**. Nachweise können verlangt werden.
- Mindestens ein Unternehmer soll **außerhalb des Sitzes des Auftraggebers** ansässig sein.
- Die **Kirchenmitgliedschaft** des Unternehmers kann ein Auswahlkriterium sein.
- **Keine Unternehmen, die beraten oder geplant haben**; Ausnahmen: begründen/dokumentieren.

Vergabe mit Leistungsbeschreibung § 8

- Auch **Dritte** (z.B. Planungsbüros), die die Vergabe durchführen, müssen § 8 beachten.
- **Aufforderung zur Angebotsabgabe** erfolgt mit/in
 - o **Leistungsverzeichnis**,
 - o **Vertragsmuster, der Pläne etc.**,
 - o **mindestens in Textform**,
 - o Mitteilung der **Wertungskriterien** + Gewichtung, wenn sie neben Preis gewertet werden.
 - Die **Ortsansässigkeit** allein ist kein Wertungskriterium
 - **Ausnahme:** Stiftungen, Anstalten, Körperschaften (§ 2 Abs. 1 (c)); Orgelbaumaßnahmen:
=> Festlegung der Wertungskriterien unter Einhaltung der allg. Vergabegrundsätze

Fristen

Nicht fristgerecht eingegangene Angebote sind auszuschließen. Nachfristen sind möglich.

Submissionstermin:

- o Soll mit **zwei Personen** stattfinden.
- o **Keine Sichtung der per Mail eingegangenen Angebote** vor dem Submissionstermin
- o Die Teilnahme der **Bieter** kann zugelassen werden
- o **Submissionsprotokoll** ist zu erstellen und zu unterzeichnen. (§ 9 Abs. 2 (a))
- o Auf **Anfrage der Bieter** kann das Submissionsergebnis mitgeteilt werden.

Unvollständige/fehlerhafte Angaben, Unklare Angebote.

- o **Unvollständige/fehlerhafte Angaben** (nicht wesentliche): mit Fristsetzung nachfordern
- o **Unklare Angebote** dürfen aufgeklärt werden.

Verhandlung der Angebote

- o Die **Angebote** dürfen **nicht verhandelt** werden.
- o **Ausnahme:** Stiftungen, Anstalten, Körperschaften (§ 2 Abs. 1 (c)); Orgelbaumaßnahmen:
Verhandlungen unter Einhaltung der allg. Vergabegrundsätze

Wertung der Angebote; Zuschlag

Die **Wertung** erfolgt unter

- o Einhaltung der allgemeinen **Vergabegrundsätze** (§ 3)
- o Beachtung mitgeteilter **Wertungskriterien** (§ 8 Abs. 3)

Der **Zuschlag** erfolgt **schriftlich** auf das **wirtschaftlichste Angebot** unter Beachtung

- o der allgemeinen **Vergabegrundsätze** (§ 3)
- o der mitgeteilten **Wertungskriterien** (§ 8 Abs. 3)

Dokumentationen, § 9 und Aufbewahrung, § 14

- **Vergaben sind zu dokumentieren**, insbesondere durch
 - o **Submissionsprotokoll** (mit Ergebnis der Angebotseröffnung und –sichtung)
 - o einen **Vergabevermerk** mit Dokumentation
 - einer **Abweichung von der Regel des § 7 Abs. 2** (Berücksichtigung eines beratenden/planenden und zugleich ausführenden Bieters)
 - der **Zuschlagserteilung**
 - einer **Nachforderung gem. § 8 Abs. 7** (bei unvollständigen/fehlerhaften Angaben)
 - einer **Aufklärung gem. § 8 Abs. 9**
 - Dokumentation einer **ausnahmsweisen Direktvergabe** (§ 11/§12 Abs. 4 und 5), gegebenenfalls mit Stellungnahme des Planers/Gutachters
 - o die **Protokollierung der Aufklärungen** unklarer Angebote (bei Vergaben mit Leistungsverzeichnis)
 - o **Begründung der Auswahlentscheidung**
- Dokumentationen des § 9, Vergabeunterlagen, berücksichtigte Angebote, Verträge sind
 - o **10 Jahre aufzubewahren** (unberücksichtigte Angebote: 6 Jahre)
 - o Fristbeginn: 1. Januar des auf den Vertragsschluss folgenden Jahres
 - o Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist: Angebot an zuständiges Archiv zur **Archivierung**.

Vergabeunterlagen und Verträge, § 10

- müssen **vollständig und eindeutig** formuliert sein.
- **Musterunterlagen** des Erzb. Ordinariats sind zu verwenden (Ausnahme: Stiftungen etc. gem. § 2 Abs. 1 (c))
- Sorgfältig erstellte **Leistungsbeschreibungen/-verzeichnisse** enthalten
 - o Mengen nach tatsächlichem Bedarf
 - o auch Sicherungsmaßnahmen des Arbeitsschutzes
- Für **Erstellung des Angebots** wird **keine Entschädigung** gewährt. Abweichungen sind möglich.
- Angebotsunterlagen und Vorschläge des Bieters dürfen nur für die Prüfung und Wertung der **Angebote verwendet** werden. Abweichendes ist möglich.
- **Auskünfte über Vergabeunterlagen** werden allen Unternehmen in gleicher Weise erteilt.

Prüfung des Vergabeverfahrens, § 15

- ist durch die **Rechts- oder Fachaufsicht** wahrnehmende Stelle möglich;
- die **Vergabedokumente** sind zur Verfügung zu stellen.

Inkrafttreten: 1.4.2022